

## **Vorläufige Ergebnisse zur Biostratigraphie der Pteropoden im Tertiär der Zentralen Paratethys**

**Margit BOHN-HAVAS**  
Ungarische Geol. Landesanstalt Budapest

**Irene ZORN**  
Inst. für Paläontologie der Universität Wien

Unter den marinen, planktonischen Gastropoden kommen im Bereich der Zentralen Paratethys die Pteropoden (Thecosomata) vom Mittel-Eozän bis zum Mittel-Miozän (Unter-Sarmat) mit 8 Gattungen vor (*Limacina*, *Vaginella*, *Clio*, *Cresels*, *Cavolinia*, *Cuvierina*, *Styliola*, *Praehyalocylis*). Funde von Heteropoden sind sehr selten und werden in dieser Studie nicht mitberücksichtigt.

Der biostratigraphische Stellenwert der Pteropoden innerhalb der Paratethys wird in verschiedenen Gebieten schon seit einigen Jahrzehnten untersucht. Als erstes lagen umfassende Ergebnisse aus Rumänien und Polen vor. Bei diesen Untersuchungen wurde besonders auf Ablagerungen des Mittel-Miozäns (Badenian, Sarmatian) eingegangen, da diese generell in der Paratethys die größte Artenfülle zeigen. Trotz des geringen Erhaltungspotentials dieser Gastropodengruppe zeichneten sich schon Übereinstimmungen der Reichweiten einzelner Arten ab. Auffallend ist in beiden Gebieten auch das Vorherrschen der Gattungen *Vaginella* und *Clio* im Unter-Badenian und *Limacina* (= *Spiratella*) im Ober-Badenian. Diese 3 Gattungen (v.a. *Limacina*) liefern paratethysweit die meisten Arten.

Jetzt erfolgte auch die Bearbeitung der tertiären Pteropodenvorkommen von Österreich und Ungarn, deren Ergebnisse vorgestellt werden. Bei Vergleichen aller bekannten, auch über das Mittel-Miozän hinausgehenden Funde der Zentralen Paratethys ergaben sich z.T. konforme Reichweiten, aber auch deutliche Abweichungen. Manche Arten sind überdies auf bestimmte Sedimentsbecken der Paratethys beschränkt. Einige Unterschiede beruhen möglicherweise auf differierenden Artauffassungen und bedürfen z.T. noch eines gründlichen Vergleichs. Auch die schlechte Erhaltungsfähigkeit ist in Betracht zu ziehen. In Österreich und Ungarn sind die Gattungen *Vaginella* und *Limacina* im Badenian nicht so artenreich und können in diesen Gebieten eine grobe Abschätzung des Unter- und Ober-Badenian, wie es in Rumänien und Polen möglich ist, nicht erlauben.

Diese vorläufigen Ergebnisse verdeutlichen trotz oben genannter Einschränkungen die Bedeutung der Pteropoden als zusätzliches Hilfsmittel in der Biostratigraphie. Außerdem haben Massenvorkommen auf Art- und Gattungsebene eine besondere Relevanz als Korrelationshorizonte.

Ergänzend wird ein Vergleich mit den Vorkommen des Mediterrans und des Nordsee-Beckens unternommen.